

Lebendiger Boden

Guter Boden ist seit jeher das Um und Auf für den Erfolg im Garten. Große Aufmerksamkeit sollte daher dem Thema Bodenfruchtbarkeit gewidmet werden. Das spart viel Zeit & Ärger.



Das Haus steht fertig gebaut auf gutem Grund. Aber ist es wirklich so?

Meist bleibt nach der Fertigstellung blankes, vom Bagger verdichtetes Erdreich. Wer dann eine billige Humusschicht aufbringen lässt, bekommt meist eine sehr nährstoffarme, mit Unkrautsamen und -wurzeln versetzte Erde. Dichten Rasen und üppiges Gemüse darf man sich dann sicher nicht erwarten! Bevor Mann/Frau daran geht Rasen und Gemüsegarten anzulegen, ist es ratsam sich über die zukünftige Gartengestaltung grundlegende Gedanken zu machen. Professionelle Hilfe kann durchaus ratsam sein. Weiters sollte der vorhandene Boden bei starker Verdichtung mittels Fräse oder ähnlichem Gerät gelockert werden, da ansonst Probleme mit Staunässe und Wurzelsperren entstehen können.

Nährstoffe und Kompost

Ohne Nährstoffe gibt es kein Leben! Nährstoffarme Böden sind für unsere Pflanzen ebenso schlecht wie ein Überangebot von Nährstoffen. Eine ausgewogene Nährstoffversorgung ist mit gutem Kompost schnell erzielt. Im Gegensatz zum „Kunstdünger“ lässt jedoch Kompost die Nährstoffe sehr langsam und nachhaltig wirken. Gilt doch

Kompost schon seit Jahrhunderten als das „Gold des Biogärtners“!

Der neue Rasen

Die Einen wünschen sich einen belastbaren Rasen für Kind & Kegel, die Anderen bevorzugen die naturnahe Blumenwiese. Dazu braucht es nicht nur die richtige Samenmischung, sondern auch die richtige Erde. Ist eine ausreichend gute Humusschicht vorhanden, so kann es reichen 2–3 cm gut ausgereifen Kompost aufzubringen und diesen oberflächlich einzufräsen.

In jedem Oberboden sind jedoch meist reichlich Unkrautsamen vorhanden, die den sensiblen Rasenkeimling am Start behindern.

Viel Ärger erspart sich, wer von „Grund auf“ eine hochwertige Bodenschicht aufbringt. 2008 wurde daher in Wieselburg eine spezielle Rasenerde entwickelt. Diese ist qualitätsgeprüft, nährstoffreich und nachweislich frei von Unkrautsamen. Je nach Qualität des vorhandenen (Unter-)Bodens, werden 5–15 cm Rasenerde aufgebracht. Bei richtiger Saat und Pflege erreicht man sehr bald einen dichten und üppigen Rasen und schon kann zur ersten Grillparty am frischen Rasen eingeladen werden!



Das eigene Gemüse

Ob im klassischen Gemüsegarten oder vom Rücken schonenden Hochbeet. Gesundes Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten ist seit Jahren wieder voll im Trend. Um vitales und biologisch hochwertiges Gemüse zu bekommen, ist fruchtbarer Boden mit vielfältigem Bodenleben die Voraussetzung. Qualitätskompost enthält viel hochwertige organische Substanz und fördert daher



besonders das Bodenleben. Im biologischen Landbau gilt seit jeher „gesunder Boden = gesunde Pflanzen = gesunde Ernährung“!

Mit hochwertigem „Reifkompost“ sollte daher jedes Jahr der Gartenboden versorgt werden, um die Bodenstruktur langfristig zu verbessern und eine gute Nährstoffversorgung sicherzustellen. Je nach Gemüseart, Starkzehrer oder Schwachzehrer, reichen 1–3 Liter/m². Kompost von Seiringer ist für den biologischen Landbau freigegeben und ist als einzige Kompostanlage in Österreich mit strengem Umweltzeichen ausgezeichnet! Im Unterschied zu den meisten Hausgartenkomposten, ist dieser Reifkompost auch garantiert frei von lästigen Unkrautsamen.

Gemüse-, Gartenerde ab Sommer 09

Für die Neuanlage von Hochbeeten und Gemüsegärten entwickelt Seiringer derzeit eine spezielle „BIO-Gartenerde“. Diese hochwertige Kulturerde ist ebenfalls frei von lästigen Unkrautsamen und kann als fertige Erde für Neuanlagen verwendet werden.

Selbstverständlich sind alle Produkte torffrei und werden ausschließlich mit Rohstoffen aus der Region produziert. Das schützt die Natur, das Klima und schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze direkt in der eigenen Region!

Für weitere Beratung steht das Team der Firma Seiringer unter 0 74 16/542 02 zu Ihrer Verfügung und wünscht viel Freude mit dem eigenen Garten.

Details auch unter www.seiringer.at

